

Oebisfelde-Weferlingen

Redaktion:

Anett Roisch (aro), Tel.: 0 39 04/4 02 72,
01 78/5 51 07 23, Fax: 0 390 4/46 32 12
Anett.Roisch@freenet.de

Carina Bosse (cbo), Tel.: 0 39 04/4 26 69,
01 71/4 10 32 07, Fax: 0 39 04/49 83 20
carina.bosse@t-online.de

Meldungen

Bürgermeisterwahl ist heute ein Thema

Oebisfelde/Weferlingen (aro) • Die Amtszeit der Einheitsgemeinde Bürgermeisterin Silke Wolf endet am 19. Januar 2017. Einen Beschluss zum Termin der Wahl eines Oberhauptes wollen die Mitglieder des Stadtrates bei ihrer Sitzung am heutigen Dienstag um 19 Uhr in der Oebisfelder Burg fassen. Auf dem Tisch des Gremiums liegt die erste Änderung des Vertrages zur Aufgabenerfüllung der Niederschlagswasserentsorgung. Zu den Themen zählen auch der Einsatz des Krebsverdächtigen Herbizidwirkstoffes Glyphosat auf den Flächen der Stadt.

„Drömlingsspatzen“ singen für Senioren

Rätzlingen (aro) • Die Senioren von Rätzlingen sind zu einem Programm in die Kindertagesstätte „Drömlingsspatzen“ eingeladen. Der Kaffeenachmittag findet am morgigen Mittwoch um 14.30 Uhr statt.

Versammlung des Hegeringes fällt aus

Kathendorf (aro) • Die Mitgliederversammlung des Hegeringes „Spetze“ und des Fördervereins, die für Freitag, 11. März, im Gasthaus in Kathendorf geplant war, fällt aus organisatorischen Gründen aus. Darüber informierte Ulrich Lauenroth, Vorsitzender des Hegeringes. Der neue Termin wird demnächst bekannt gegeben.

Feuerwehr meldet einen Einsatz-Rekord

Rätzlingens Wehrleiter Andreas Warnecke ist neu gewählt und bleibt für weitere sechs Jahre im Amt

2015 hat es für die Rätzlinger Brandschützer viele Herausforderungen gegeben. Vor allem die Waldbrände bei Eickendorf gehörten zu den Einsätzen, die so manchen Brandschützer an seine Grenzen kommen ließen.

Von Anett Roisch
Rätzlingen • Heiß her ging es 2015 für die Brandschützer in Rätzlingen. 21 Einsätze in einem Jahr - das war nicht ohne. Bei der Jahreshauptversammlung zog Wehrleiter Andreas Warnecke Bilanz. Vor allem mehrere Brände im Juli 2015 im Wald bei Eickendorf sowie Böschungsbrände in Kathendorf und in Mannhausen machten den Rätzlingern und ihren Kameraden aus den Nachbarwehren mächtig zu schaffen. Es folgten einige Einsätze wegen umgefallener Bäume, die mitten über Straßen lagen und dann immer wieder Böschungsbrände, wie der am Drömlingsweg. Zu den ungewöhnlichen Einsätzen gehörte die Alarmierung zur Bowlingbahn in der „Goldenen Gans“ in Rätzlingen. „Dort hatte sich in der Bahn eine Kugel solange gedreht, bis sich das Gummirad in der Anlage auflöste“, beschrieb der Wehrleiter. Des Weiteren brannte im September bei Lockstedt ein Pkw, der gelöscht werden musste. Strohballen brannten in Bösdorf lichterloh. Außerdem gab es einen Unfall, bei dem die Feuerwehrleute zur Hilfe geholt wurden, Tragehilfen und einen Fehlalarm. Des Weiteren rückten die Brandschützer im November zu einer Türöffnung aus. Im Detail erklärte Warnecke seinen Kameraden die neue Ausrückordnung. Weil die Wehren tagsüber in der Woche meist unterbesetzt sind, gibt es



Für ihre Treue zur Rätzlinger Wehr wurden geehrt (l. Reihe; v.l.) Tobias Nettelbeck, Egon Marquardt, Heinz-Otto Blume, Hans-Joachim Mally und Werner Franke (hinten; Mitte). Es gratulierte Andreas Warnecke (hinten; l.) und Wilhelm Behrens.



Rätzlingens Ortsbürgermeister Wilhelm Behrens (r.) gratulierte Wehrleiter Andreas Warnecke zur Neuwahl

Pläne, wann wer mit wem gemeinsam zum Einsatz kommt. Zum Oberlöschmeister wurden Ingo Velten und Florian Kohlhas befördert. Tobias Meyer und Felix Stenzel haben die Ausbildung als Hauptfeuerwehrmann absolviert. Stefan Schulze ist Feuerwehrmannanwärter. Wehrleiter Andreas Warnecke wurde zum Brandmeister befördert. Für seine 60-jährige Treue

zur Wehr bekam Werner Franke eine Ehrenurkunde und eine Flasche Wein. Egon Marquardt, Heinz-Otto Blume und Hans-Joachim Mally gehören seit 50 Jahren zur Wehr. Tobias Nettelbeck gehört seit 20 Jahren zur Wehr. Oliver Dreyer war als Jugendwart zurückgetreten. „Er ist nach Buchhorst gezogen, bleibt uns aber trotzdem als Mitglied der Wehr noch erhal-

ten“, erklärte Warnecke, der nun bemüht ist, einen neuen Jugendwart unter seinen Kameraden zu finden. „Wer Interesse hat, kann sich gern bei mir melden. Dazu ist auch kein Truppführerlehrgang nötig“, betonte Warnecke. Das gesellschaftliche Leben haben die Feuerwehrleute bei der Organisation des Winterfestes gemeinsam mit den Anglern, das Osterfeuer



Ingo Velten (v. l.), Tobias Meyer, Stefan Schulze, Felix Stenzel und Andreas Warnecke haben verschiedene Ausbildungen absolviert und wurden nun befördert.

mit Unterstützung der Petrijünger und der Schützen, das Maibaumaufstellen und den Weihnachtsmarkt gemeinsam mit allen Vereinen des Ortes gestaltet. „21 Einsätze - das ist natürlich für eine Feuerwehr sehr viel. So lange - wie ich Bürgermeister bin - hatte unsere Wehr noch nie so viele Einsätze“, schilderte Rätzlingens Ortsbürgermeister Wilhelm

Behrens (Aktive WG Sport). Die hohe Einsatzzahl zeige - nach den Ausführungen von Behrens - wie dringend die Brandschützer gebraucht werden. Behrens lobte den Einsatz seiner engagierten Truppe. „Wenn es darauf ankommt, sind auch entsprechend Leute da, die ihren Mann stehen. Ob diese neue Ausrückordnung - also das mehrere Feuerwehren zum Ort des Geschehens ausrücken - richtig oder falsch ist? Das vermag ich nicht einzuschätzen“, gestand der Bürgermeister.

Die Kassen der Einheitsgemeinde sind leer. Trotzdem sei ist wichtig, dass die Stadt ihre Aufgaben erfüllt und die Wehren ausreichend ausgerüstet sind. „In diesem Jahr ist die Haushaltssituation noch kritischer. 2016 haben wir ein Minus von etwa 1,4 Millionen Euro“, erklärte Behrens. Es sagte, dass niemals so viel Geld eingespart werden könnte. Für den Bereich Feuerwehr wurden 2015 in der Stadt etwa 170 000 Euro ausgegeben. „In diesem Jahr wurden 270 000 Euro angemeldet. Es ist nicht möglich, diese Summe für die Wehren der Einheitsgemeinde zur Verfügung zu stellen. Das heißt, es werden Streichungen und Umlagerungen von Ausrüstungen von einer Wehr zur anderen erfolgen“, blickte der Ortschef voraus. Geplant sei, dass die Stadtwehrleitung und die Ortswehrleiter sich mit den Mitgliedern des Ordnungsausschusses der Stadt an einen Tisch setzen, um zu entscheiden, wer welche Ausrüstungen dringender braucht und welche Dinge neu angeschafft werden müssen. Trotz der angespannten Situation erklärte sich Warnecke bereit, dass er sich wieder zur Wahl stellt. Einig waren sich die Brandschützer, dass Warnecke die Wehr für weitere sechs Jahre führen soll.

Leserbrief

Hunderte Stunden im Ehrenamt tätig

Zum Artikel „Kein Erlass für den Bürgerverein“ vom 4. März 2016 erreichte die Redaktion folgender Leserbrief. Im Artikel ging es um eine Sitzung des Hauptausschusses der Einheitsgemeinde Oebisfelde-Weferlingen. Der Ausschuss hatte den Antrag des Bürgervereins Weferlingen auf den Erlass eines Teils der Miete zur Nutzung des Versammlungsraumes im Feuerwehrhaus in Weferlingen für die Jahresversammlung abgelehnt.

Der Bürgerverein Weferlingen ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Satzungszweck: Förderung der Denkmalpflege, Musik, bildender Kunst, Literatur, Brauchtum und volkünstlerische Tätigkeiten, Erforschung und Darstellung der Heimatgeschichte, sowie Arbeiten auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes. Der aufmerksame Leser der Volksstimme ist durch unsere Öffentlichkeitsarbeit über unsere Projekte informiert. Ich möchte aber an dieser Stelle näher erläutern, wie die finanziellen Mittel aus den Einnahmen unserer Sponsoren und aus den Veranstaltungen des Bürgervereins verwendet werden. Eines unserer ersten großen Projekte war die Erforschung des Technischen Denkmals „Preußischer Meilenstein“, die Bergung, Restaurierung

und Neuaufstellung des Denkmals auf dem Friedrichplatz in Weferlingen. Die Restaurierung des Denkmals unseres Markgrafen Friedrich Christian von Kulmbach-Bayreuth auf dem Kirchberg ist mit Kosten in Höhe von 8000 Euro realisiert worden. Diese Büste wurde einst vom früheren Bürgerverein errichtet. Weiterhin haben wir das Wirken von Maximilian Wahnschaffe, des Weferlinger Gelehrten und Entomologen des 19. Jahrhunderts erforscht, eine Rasenfläche am Gutshof neu gestaltet, um dort anlässlich seines 130. Todestages in 2014 einen Gedenkstein und zwei Bänke aufzustellen. Auch sein Grab auf dem Weferlinger Friedhof konnten wir finden, der dort befindliche sehr zerstörte Grabkreuzsockel wird aktuell fachgerecht restauriert und wir werden das historische Grab anschließend wieder herrichten. Im Weferlinger Heimat- und Apothekenmuseum ist der Dachboden ausschließlich von Vereinsmitgliedern in 350 Arbeitsstunden ausgebaut worden. Die Unterhaltung des Museums und des Burgturmes wird von unseren Vereinsmitgliedern ehrenamtlich jährlich mit etwa 600 Arbeitsstunden gewährleistet. Die bedeutende Schmetterlingssammlung von Alfred

Fischer wurde auf Initiative des Bürgervereins und mit seinen finanziellen Mitteln von Mitgliedern der Entomologischen Gesellschaft Magdeburg aufwändig restauriert und für kommende Generationen vor dem Verfall bewahrt. Die bisherigen Ausgaben für die Erforschung der Geschichte des Mausoleums des Markgrafen Friedrich Christian von Kulmbach-Bayreuth, die Vorbereitung zur Restaurierung, die erforderliche Notreparatur und die Erstellung eines denkmalrechtlichen Baugutachtens haben bisher Kosten in Höhe von etwa 9000 Euro verursacht. Darüber hinaus ist in 2016 die dringend notwendige Sockelsanierung geplant, um die Standfestigkeit dieses kulturhistorisch einzigartigen, äußerst wertvollen gesamten Bauwerkes zu erhalten. Für sämtliche Veranstaltungen, die wir im Feuerwehrsaal durchführen, zahlen wir Nutzungsgebühren, so für die kostenfreien Puppentheater-nachmittage oder Angebote zur Eröffnung von Sonderausstellungen im Musuem. Für die Lagerbox, in der Exponate aus dem Museum oder auch Weihnachtsdekoration für den jährlich stattfindenden Weihnachtsmarkt lagern, werden jährlich 60 Euro Nutzungsgebühren fällig. Erwähnenswert ist es weiterhin, dass unsere historische Markgrafenfamilie und unsere

Kirschkönigin regelmäßig an diversen Umzügen in Nah und Fern teilnehmen und unseren Ort dabei erfolgreich repräsentieren, das ist nicht zum Nulltarif. Bei unserer Forschungsarbeit müssen regelmäßige Archive in Haldensleben, Magdeburg etc. besucht werden, die dazu notwendigen Hin- und Rückfahrten werden von den Vereinsmitgliedern privat finanziert. Unser Verein ist auch in der LAG Flechtinger Höhenzug engagiert und stellt dort ein Vorstandsmitglied. Auch dieses Engagement ist nicht kostenlos. Wie erwirtschaften wir dieses Geld? Anlässlich von Veranstaltungen, bei denen wir Getränke und Speisen verkaufen, können wir Einnahmen erzielen, aber auch hier will die Stadt ihre Gebühren. Wir geben alljährlich einen Kalender heraus, bieten Postkarten vom Mausoleum und Heimatgeschichtshefte an und vieles mehr in dieser Richtung. Sponsoring ist ein wichtiger Baustein für die Vereinsarbeit. Hier sprechen wir potenzielle Sponsoren persönlich an. Wir machen in unserer Tageszeitung, der „Volksstimme“, oder auf unserer Homepage auf unsere jeweiligen Projekte aufmerksam und schreiben unzählige Briefe und bitten dabei um Unterstützung. Wir freuen uns dann auch

besonders über einen gespendeten Euro eines nicht so gut betuchten Rentners. Die Stadträtin Sabine Bastigkeit (Die Linke) findet es lachhaft, sich um kleine Summen zu bemühen und meint, dass es das Papier nicht wert ist. Uns ist es dieses Papier aber sehr wohl wert. In diesem konkreten Fall „Spendenbitte an die Stadtverwaltung“ war das Papier nach dieser Aussprache im Stadtrat umsonst. Das kommt beim Spendensammeln, wie jeder weiß, schon mal vor... Liebe Sponsoren und Mitglieder von Vereinen, wir sollten uns unser Engagement für unsere Bürger in den einzelnen Ortsteilen von solchen Stadträten nicht nehmen lassen. Denken wir daran, dass uns die Stadträte abends die Straßenbeleuchtung ausgeschaltet haben, wir aber trotzdem den Weg in unsere Vereinslokale gefunden haben.

Gerald Wolters, Vorsitzender Bürgerverein Weferlingen

Als die Kraft zu Ende ging, war es kein Sterben, war es Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel



Gustav Plock

geb. am 9. März 1930 gest. am 3. März 2016

In stiller Trauer
**Heidelinde
Gustav
Herbert**
seine lieben Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Calvörde, im März 2016

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 11. März 2016, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Calvörde statt.

Geliebt, beweint und unvergessen.

Wir trauern um meine liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe Oma, Schwägerin und Tante



Hulda Räthsel

* 17. 04. 1920 † 05. 03. 2016

In stiller Trauer
**Achim und Birgit
Thomas und Bernd
Claudia**
und alle Angehörigen

Eimersleben, im März 2016

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 19. März 2016, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Eimersleben statt.